Türk Sport überrascht beim TuS Brake

Fußball-Bezirksliga: Jöllenbeck schlägt den SCB beim 4:0 unerwartet deutlich. Senne nach knapper Niederlage im Kreispokal auch gegen den VfR Wellensiek unterlegen

Von Nicole Bentrup

Bielefeld. Der Super-Sonntag in der Bezirksliga hatte es in sich. Insgesamt fielen in den vier Bielefelder Derbys 13 Tore. Die Trainer hielten ihre (Wahl-)Versprechen vom Samstag ein und pushten ihre Mannschaften. Ganz eng ging es bei der Partie des Aufstiegsfavoriten TuS Brake gegen den FC Türk Sport zu.

Einen Schritt zu spät: SCB-Kapitän Christopher Heermann (l.) versucht Jöllenbecks Offensivmann Moritz Dittmar an der Flanke zu hindern. Dies gelingt ihm nicht. Dittmar leitet einen TuS-Angriff ein. FOTO: PETER UNGER

Jöllenbeck – SCB 4:0

Die „Jürmker“ präsentierten sich nach dem Auftaktsieg beim FC Türk Sport auch gegen den Sportclub Bielefeld sehr gut. War es zu Beginn der Partie noch ein gegenseitiges Abtasten, so wurde nach 22 Minuten der Grundstein für den Spielausgang gelegt. Nach einer Ecke von Lennard Warweg war Robin Welge am zweiten Pfosten mit dem Kopf zur Stelle und erzielte die Führung. In der Folge wurde es hitziger auf dem Platz. SCBs Cem Beyer sah nach 32 Minuten die Rote Karte, er trat nach. „Der Platzverweis hat uns natürlich ein bisschen in die Karten gespielt“, sagte Jöllenbecks Trainer Daniel Eikelmann. Dennis Kipp hatte das 2:0 auf dem Kopf (41.), scheiterte aber. Besser machte es Moritz Dittmar, der völlig frei vor dem Tor stand und nach einem Ball von der rechten Seite nur noch den Fuß hinhalten musste – 2:0 (43.). „Wir wollten in der zweiten Halbzeit weiterspielen, haben ein bisschen umgestellt und das hat gut geklappt“, freute sich Eikelmann. Nach dem Seitenwechsel hieß es direkt 3:0, Warweg vollendete eine Flanke von Ole Koch (46.). Den Schlusspunkt setzte Marcel Krawczyk. An seinem Schuss war SCB-Torhüter Arian Keller zwar noch dran, das 4:0 konnte er aber auch nicht verhindern (58.). „Mit zwei Siegen aus zwei Spielen – beide zu null – bin ich sehr zufrieden“, resümierte Eikelmann.

Senne I – Wellensiek 0:2

„Senne ist eine geile Truppe, da muss man erst einmal gewinnen“, sagte Wellensieks Trainer Dominik Popiolek nach seinem 2:0-Auswärtserfolg im Bielefelder Süden. Es war zu Beginn ein umkämpftes Derby. „Wir haben es nicht geschafft, unser Spiel aufzuziehen“, berichtete TuS-Coach Mike Wahsner. Die Wellensieker Angriffe saßen besser als die der Senner. Einen hohen Ball verlängerte Clemens Bachmann mit dem Kopf zu Cornelius Bulanov, der sehenswert mittels eines Fallrückziehers die VfR-Führung erzielen konnte (10.). Das 2:0 ließ nicht lange auf sich warten. Dieses Mal machte es Bachmann selbst – 2:0 (17.). „Diese drei Punkte machen uns glücklich“, meinte Popiolek, der ein wenig mit der Chancenverwertung seines Teams haderte. „Wir hätten höher gewinnen können.“ Die Senner zeigten sich als faire Verlierer: „Der Sieg geht voll und ganz in Ordnung. Wir haben alles versucht, das rechne ich meiner Mannschaft hoch an. Jetzt werden wir die Niederlage aufarbeiten und uns dann auf Sende vorbereiten“, so Wahsner.

TuS Brake – Türk Sport 1:2

„Wir haben unseren Matchplan komplett umgesetzt“, erzählte der überaus gut gelaunte Türk Sport Coach Özgür Saridogan. Beim Aufstiegsfavoriten TuS Brake konnte sein Team 2:1 gewinnen. „Wir waren mega im Spiel und giftig in den Zweikämpfen“, jubelte der FCT-Trainer. Sein Pendant, TuS-Trainer Carsten Johanning – sah es etwas anders: „Die klareren Tormöglichkeiten hatten wir.“ Es war insgesamt ein Spiel auf einem hohen taktischen Niveau. Die Gäste präsentierten sich ballsicher und zeichneten sich durch Ballgewinne im Zentrum aus. Brake hatte in der ersten Hälfte drei mehr als aussichtsreiche Chancen, blieb im Abschluss jedoch glücklos. Es sollte bis zur 84. Minute dauern, ehe das erste Tor fiel. Eine Balleroberung im Zentrum vollende Liridon Redjepi mit einem trockenen Schuss aus 20 Metern in den Knick. Das 2:0 für den FCT erzielte Tolga Baytemur, nachdem Ali-Kemal Calisan ihn mit einem Pass in die Tiefe bediente (90.). Patrick Ruske erzielte für Brake den Anschluss (90.) und hatte den 2:2-Ausgleich auf dem Fuß. Sein Schuss landete am Innenpfosten, sprang dann an den Torwart und von dort aus dem Tor.

Durchsetzungsstark: Hicrets Emre Peker (grünes Trikot) geht in dieser Szene an Heepens Christoph Cselenyi vorbei. FOTO: ANDREAS ZOBE

SC Hicret – SV Heepen 4:0

Zwei Spiele, elf Gegentore, kein eigenes Tor erzielt. Das ist die bittere Bilanz von Aufsteiger SpVg. Heepen. Nach der herben 0:7-Pleite gegen den TuS Brake setzte es gestern ein 0:4 gegen den SC Hicret. „Wir hatten Hicret in den ersten 15 Minuten im Griff, verpassen es aber, unsere Möglichkeiten zu nutzen“, erzählte Heepens Trainer Bastian Metzdorf. Seiner Mannschaft würde die in der Bezirksliga nötige Effektivität fehlen und auch das Verständnis, dass nicht allein die Abwehr verteidigen muss. „Defensivarbeit fängt schon ganz vorne an“, sagt er. Ngagne Demba Seck erzielte per Kopf nach 21 Minuten die Führung für den SC Hicret. „Das Gegentor hat uns extrem weh getan“, meinte Metzdorf. In der zweiten Halbzeit war es dann das Spiel von Hicret-Stürmer Tanju Dalgic. Mit einem lupenreinen Hattrick (57., 75., 85.) schraubte er das Ergebnis auf 4:0 in die Höhe. Die Heeper konnten sich dabei bei ihrem Torhüter Jakov Vrodoljak bedanken, der noch Schlimmeres verhinderte.

Fußball

Westfalenliga

Gievenbeck – Bor. Emsdetten	4:1
VfB Fichte Bielefeld – SC Peckeloh	0:1
Sinsen – TuS Tengern	5:1
Lüner SV – Westf. Kinderhaus	2:0
SV Erkenschwick – VfL Theesen	1:1
Delbrücker SC – TuS Hiltrup	2:1
GW Nottuln – Neuenkirchen	3:1
SV Rödinghausen II – SC Herford	5:2
FC Pr. Espelkamp – SV Mesum	3:3

1	Gievenbeck	2	2	0	0	6:1	6
2	Delbrücker SC	2	2	0	0	3:1	6
2	SC Peckeloh	2	2	0	0	3:1	6
4	Lünen	2	1	1	0	4:2	4
5	GW Nottuln	2	1	1	0	3:1	4
6	Sinsen	2	1	0	1	6:3	3
7	Rödinghausen II	2	1	0	1	6:4	3
8	Neuenkirchen	2	1	0	1	3:4	3
9	FC Pr. Espelkamp	2	0	2	0	4:4	2
10	Erkenschwick	1	0	1	0	1:1	1
11	TuS Hiltrup	2	0	1	1	1:2	1
11	VfL Theesen	2	0	1	1	1:2	1
13	VfB Fichte Bielefeld	2	0	1	1	0:1	1
14	SV Mesum	2	0	1	1	3:5	1
15	SC Herford	2	0	1	1	3:6	1
16	B. Emsdetten	2	0	1	1	1:4	1
17	TuS Tengern	2	0	1	1	3:7	1
18	Westf. Kinderhaus	1	0	0	1	0:2	0

Landesliga St. 1

SC Verl II – Hövelhofer SV	2:0
FC Kaunitz – SCV Neuenbeken	3:0
SuS Westenholz – FC Bad Oeynhausen	1:1
SV Eidingh.-Werste – Spvg. Brakel	5:2
RW Maaslingen – Bad Westernkotten	1:1
SV Heide Paderborn – FC Nieheim	5:0
Spvg Steinhagen – TuS Dornberg	1:1
Spvg. Beckum – TuS Bruchmühlen	4:0
VfL Holsen – RW Kirchlengern	1:2

1	SC Verl II	2	2	0	0	7:0	6
2	Spvg. Beckum	2	2	0	0	8:2	6
3	Maaslingen	2	1	1	0	4:2	4
3	Bad Westernkotten	2	1	1	0	4:2	4
5	Bad Oeynhausen	2	1	1	0	3:1	4
5	SuS Westenholz	2	1	1	0	3:1	4
7	SV H. Paderborn	2	1	0	1	6:3	3
8	FC Kaunitz	2	1	0	1	4:2	3
9	SV Eidingh.-Werste	2	1	0	1	5:4	3
10	Hövelhofer SV	2	1	0	1	2:3	3
11	RW Kirchlengern	2	1	0	1	2:6	3
12	FC Nieheim	2	1	0	1	1:5	3
13	VfL Holsen	2	0	1	1	3:4	1
14	Spvg. Steinhagen	2	0	1	1	1:2	1
15	TuS Dornberg	2	0	1	1	3:5	1
16	Bruchmühlen	2	0	1	1	2:6	1
17	Spvg. Brakel	2	0	0	2	3:8	0
18	SCV Neuenbeken	2	0	0	2	0:5	0

Bezirksliga, St. 2

TuS Friedrichsdorf – VfL Oldentrup	ausgef.
Türkgücü Gütersloh – FSC Rheda	0:0
SC Hicret – SV Heepen	4:0
TuS Brake – FC Türk Sport	1:2
TuS Jöllenbeck – SC Bielefeld	4:0
SC Wiedenbrück II – Aramäer Gütersloh	1:1
TuS 08 Senne I – VfR Wellensiek	0:2
SW Sende – SV Avenwedde	2:7
SpVg Versmold – VfB Schloß Holte	0:7

1	SV Avenwedde	2	2	0	0	9: 2	6
2	TuS Jöllenbeck	2	2	0	0	6: 0	6
3	VfR Wellensiek	2	1	1	0	3: 1	4
4	FSC Rheda	2	1	1	0	3: 2	4
5	Wiedenbrück II	2	1	1	0	2: 1	4
5	Türkgücü Gütersloh	2	1	1	0	2: 1	4
7	VfB Schloß Holte	1	1	0	0	7: 0	3
8	TuS Brake	2	1	0	1	8: 2	3
9	SC Hicret	2	1	0	1	6: 3	3
10	FC Türk Sport	2	1	0	1	2: 3	3
11	Aramäer Gütersloh	1	0	1	0	1: 1	1
12	SW Sende	2	0	1	1	3: 8	1
13	TuS Friedrichsdorf	0	0	0	0	0: 0	0
14	VfL Oldentrup	1	0	0	1	1: 2	0
15	TuS 08 Senne I	1	0	0	1	0: 2	0
16	SC Bielefeld	2	0	0	2	0: 5	0
17	SpVg Versmold	2	0	0	2	0: 9	0
18	SV Heepen	2	0	0	2	0:11	0

Kreisliga A

SV Gadderbaum – VfL Ummeln	1:4
TuS Ost – SC Peckeloh II	2:3
Hillegossen – BV Werther	3:4
Cosmos – SG Oesterweg	0:2
TuS Eintracht – Theesen II	2:0
SV Ubbedissen – SV Häger	1:2
TuS Quelle – Espanol Versmold	6:2
SC Halle – SuK Canlar	4:6
TSV Amshausen	spielfrei

1	VfL Ummeln	2	2	0	0	9: 1	6
2	TuS Quelle	2	2	0	0	8: 3	6
3	Oesterweg	2	2	0	0	5: 1	6
4	BV Werther	2	2	0	0	6: 3	6
5	Peckeloh II	2	1	1	0	3: 2	4
6	SC Halle	2	1	0	1	14: 6	3
7	SV Ubbedissen	2	1	0	1	6: 2	3
8	SuK Canlar	1	1	0	0	6: 4	3
9	Amshausen	1	1	0	0	4: 2	3
10	SV Häger	2	1	0	1	3: 3	3
10	TuS Eintracht	2	1	0	1	3: 3	3
12	Hillegossen	2	0	1	1	3: 4	1
13	Cosmos	2	0	0	2	0: 4	0
14	Gadderbaum	2	0	0	2	3: 8	0
15	TuS Ost	2	0	0	2	2: 8	0
16	Theesen II	2	0	0	2	0: 7	0
17	Espanol Versmold	2	0	0	2	2:16	0

Kreisliga B St. 1

Gadderbaum II – Türksport Steinhagen	1:4
SV Häger II – SC Bosporus	1:2
Babenhausen – BV Werther II	2:2
HD-NK Croatia – Türk Sport II	3:2
Hob.-Uerentrup – Türk Gücü	0:4
Ubbedissen II – Yek Spor	9:1
SV Steinhagen II – BSV West	3:5
Wellensiek II – SuK Canlar II	4:1
Schildesche – Amshausen II	2:2

1	Türk Gücü	2	2	0	0	8:0	6
2	Wellensiek II	2	1	1	0	7:4	4
3	Türksport Steinhagen	2	1	1	0	5:2	4
4	BSV West	2	1	1	0	8:6	4
5	Werther II	2	1	1	0	6:4	4
6	Babenhausen	2	1	1	0	4:2	4
7	Ubbedissen II	2	1	0	1	9:5	3
8	Türk Sport II	2	1	0	1	4:3	3
9	HD-NK Croatia	2	1	0	1	5:6	3
10	SC Bosporus	2	1	0	1	2:3	3
11	Gadderbaum II	2	1	0	1	3:5	3
12	Yek Spor	2	1	0	1	2:9	3
13	Schildesche	2	0	2	0	3:3	2
14	Amshausen II	2	0	1	1	3:4	1
15	SV Häger II	2	0	1	1	2:3	1
16	SuK Canlar II	2	0	1	1	2:5	1
17	Steinhagen II	2	0	0	2	3:6	0
18	Uerentrup	2	0	0	2	0:6	0

Eineinhalb Dutzend zum Warmwerden

Fußball: Arminias Frauen bezwingen Wiedenbrück im Test 18:0 – der Trainer lässt das so stehen

Bielefeld (uwe). Den formal leichten Gegner hat Markus Wuckel mit Bedacht nicht direkt vor den Saisonstart gesetzt, sondern zwei Wochen eher. Mit dem Westfalenligisten SC Wiedenbrück wählte der Trainer der Zweitliga-Frauen Arminia Bielefelds eine Mannschaft, die es seiner ermöglichte, „offensive Abläufe hinzubekommen“. Seine Mannschaft bekam sie hin. Rein statistische 18mal beim 18:0 (10:0), wobei die „erste Garde“ im Test nur geringfügig besser war als die Spielerinnen, die mit zwei Ausnahmen in der 55. Minute im Block das Feld der Edimedien-Arena stürmten.

„Ich wollte Spielfreude sehen, die hat mir meine Mannschaft auch gezeigt“, meinte Wuckel. Er achtete zudem darauf, dass hinten die Null stand. „Das ganze Spiel kann man einfach mal so stehen lassen. Da gibt es hier und da natürlich immer noch etwas zu verbessern, aber es muss auch mal gut sein“, sagte der Coach. Mit dem jetzigen Stand sei er zufrieden, das Team sei vom Leistungsvermögen her im Plan. Die Tore teilten sich Kim Schneider (5), Lisa Lösch (4), Sarah Grünheid, Maja Sternad (je 2) sowie Gentiana Fetaj, Alana O'Neill, Naemi Niewald, Charlotte Schöning und Franziska Haeckel (je 1). Am nächsten Sonntag steht beim Erstligisten MSV Duisburg ein Härtetest auf dem Plan, am 26. September geht es im Pokal zum Ligakonkurrenten FSV Gütersloh.

DSC Arminia: Venrath (46. Braun) – O'Neill (55. Bartling), Bender (55. Reitmeier), Hausberger (55. Deli), Heitlindemann (55. Rahe) – McCracken (55. Schöning) – Sternad (55. Kirdaroglu), Fetaj (55. Niewald), Lösch (55. Haeckel), Schneider – Grünheid (55. Lazic)

Tauglichkeit noch nicht bewiesen

Landesliga: Der TuS Dornberg holt in der letzten Minute seinen ersten Punkt in der neuen Liga. Trainer Horstmann spricht von einem desaströsen Auftritt

Bielefeld (bazi). „Auf einer Skala von eins bis zehn war unserer Spiel eine drei, aber auch nur, weil die erste Halbzeit eine vier war“, sagte Dornbergs Trainer Jens Horstmann nach dem 1:1 (0:0) seiner Mannschaft bei der SpVg. Steinhagen.

Die Dornberger kamen nicht gut in die Partie. „Wir sind vom Kopf her einen Schritt zu langsam und müssen verstehen, dass uns in der Landesliga nicht alles einfach so in den Schoß fällt“, meinte Horstmann. Gegen eine harmlose Sportvereinigung schafften es die Dornberger nicht, sich auf ihre Spielidee zu konzentrieren und diese umzusetzen. „Ganz einfacher Fußball hat gereicht, um gegen uns zu bestehen“, beschrieb Horstmann den Steinhagener Spielstil. Wären die Altkreis-Kicker aus Steinhagen mit etwas mehr Durchschlagskraft ausgestattet gewesen, hätten sie die Partie wohl für sich entschieden. So war es das Dornberger Glück, dass es am Ende zum ersten Punkt in der Landesliga reichen sollte.

Zwar hatte der TuS im gesamten Spiel die besseren Chancen, doch Lennart Versick scheiterte mit einem schönen Volleyschuss aus 20 Metern am SpVg-Keeper (47.). Charin Huxohl hätte ebenfalls treffen können, wurde jedoch im letzten Moment geblockt (72.). In der ersten Hälfte hatte Huxohl getroffen, sein Tor wurde aber wegen einer vermeintlichen Abseitsposition aberkannt. Gleiches passierte Steinhagen zwei Mal.

Unentschieden: Dornbergs Simon Kerker (l.) brachte aus Steinhagen einen Punkt mit. FOTO: HELMIG

Atilla Mert erzielte zehn Minuten vor dem Ende die Führung für Steinhagen. Dornberg stemmte sich noch einmal dagegen. Nach einem Foul bekam der TuS einen Freistoß. Diesen trat der eingewechselte Marcel Zaremba, passgenau auf den Kopf des großgewachsenen Morten Struwe, der zum 1:1 einnicken konnte (90.). „Ich habe nicht mal gejubelt“, verriet Jens Horstmann, der von der gezeigten Leistung seiner Mannschaft enttäuscht war. „Das war nicht landesligatauglich.“

TuS Dornberg: Leier – Lukas Kuck, Kerker, Huxohl, Felske (81. Kauffeldt, Schierbaum, Struwe, Lennart Versick (75. Klei), Rustige, Margott (65. Zaremba), Dominik Kuck (65. Kranzioch)